

Protokoll Ökumenisches Planungstreffen

Datum: 17.01.2023, 19:30-21:40

Ort: Pfarrsaal St. Ansgar (anstelle Clubraum)

Teilnehmende: Pater Berno (als neu begrüßt), Marianne Einberger, Herbert Gromer, Pfr. Regina Hallmann, Rainer Köfferlein, Elisabeth Kretschmar-Marx, Bernhard Marx, Gerhard Schober, Christine Seidenader, Anne Wolf-Heckeberg

Entschuldigt: Dr. Cornelia Albert, Elisabeth Glocker, Matthias Schittler, Dr. Angelika Stadler

Protokoll: Herbert Gromer

Schwerpunkte zur Weiterarbeit:

Friedensdekade / Heiligabend ökumenisch / Organisation Sommerfest

Rückblick zweites Halbjahr 2022

Friedensdekade 7. bis 16. November

Der Rückblick muss einen auffälligen Kontrast festhalten: Während die neun thematischen Abendandachten schlecht besucht waren, wurde der Abschlussgottesdienst am Buß- und Betttag (16.11.2022) zu einem sehr positiven Ereignis. Nach übereinstimmender Vorbereitung konnte zum Ökumenischen Abschlussgottesdienst unter Leitung von Frau Pfr. R. Hallmann und entsprechender Teilhabe von Pfr. M. Baginski zur Buß- und Betttag-Liturgie mit ev. Abendmahlsfeier nach St. Ansgar eingeladen werden; er wurde von vielen Beteiligten als Frucht des langen ökumenischen Weges vor Ort erlebt.

Adventsmarkt am Samstag, 26. November

Beim vorweihnachtlichen Verkauf für gute Zwecke auf dem Gelände des Ökumenischen Zentrums wirkten an drei Orten locker verteilt mit: evangelische Kreise im Eingangsbereich an der Stockmannstraße, mehrere Anbieter im und vor dem katholischen Pfarrsaal und auf dem Pfarrplatz die ev. Konfirmandengruppe. Frau Hallmann erwähnte, dass deren selbst produzierte Plätzchen und Bild-Karten € 768,10 für ein Kinderprojekt von Brot für die Welt einbrachte.

Ökumenischer Adventskalender und Engelsweg

Positiv entwickelte sich die Beteiligung von Engels-Präsentationen; Routenvorschläge gab es diesmal nicht, was zur eigenen Wegeplanung anregte. - Zur Druckausgabe des Adventskalenders wurde nochmals gemeldet, dass der Gesamtaufwand wirklich zu groß ist, wenn keine Privatpersonen Einladungen anbieten und deshalb nur auf die offiziellen kirchlichen Veranstaltungen hingewiesen werden kann. Diese ließen sich auch in anderen Medien (z.B. als Beilage im Kirchenbrief) unterbringen. Ziel des Adventskalenders sollte **wieder** die Vermittlung privater Einladungen in die Sollner Häuser sein, ergänzt durch Meetings von Gruppen und Kreisen in den Gemeinden im Advent. Das erfordert aber auch viel organisatorische Mühe und sollte beim nächsten Treffen nochmals aufgegriffen werden.

Heiligabend-Andacht „to go“ ökumenisch

Durch Corona ließen sich die Gemeinden dazu anregen, Heilig-Abend-Andachten für jedermann im Freien auf dem Sportgelände in der Herterichstraße anzubieten. Frau R. Hallmann und Herr G. Schober nahmen diese ökumenische Verantwortung wahr. Der Aufwand unter den damaligen Bedingungen war zwar groß, aber noch größer war der Erfolg, als im zweiten Jahr zu zwei Veranstaltungen insgesamt 400 Personen jeden Alters und Standes gekommen waren. Weihnachten ist halt besonders!

Darum war es allen in der ökumenischen Planungsgruppe ein Anliegen, dieses offene Angebot in die Zeit nach Corona zu übernehmen. Als Ort im Freien konnte dafür nur der gemeinsame Kirchplatz im Ökumenischen Zentrum infrage kommen. Als es wieder mit Frau Hallmann und Herrn Schober samt Kindern als Krippenfiguren ab 15 Uhr soweit war, nahmen daran über 140 Personen teil; es mussten Bänke nachgeholt werden. Ein schönes Heft mit Weihnachtsliedern machte Lust zum Mitsingen. Die Bläser der Apostelkirche sorgten für eine flotte musikalische Begleitung. WICHTIG: Speziell konfessionsverschiedene Familien konnten auf diese Weise gemeinsam Weihnachten feiern. Wir können nur ermuntern, diese „to go“-Veranstaltung als Frucht des Corona-Krise anzunehmen und beizubehalten.

Damit dieses ökumenische Anliegen mit den traditionell-konfessionseigenen Veranstaltungen für Familien an Heilig Abend nicht in Konflikt kommt, ist künftig eine bessere Kommunikation zwischen allen Beteiligten nötig. Nun haben wir ein „Findelkind“ das zum vorhandenen Ort einen passenden Termin am 24.12. sucht. Bisher: 15 bis 16 Uhr.

Ausblick erstes Halbjahr 2023

Ökumenischer Gottesdienst am Samstag, 21. Januar

in St. Ansgar, Beginn 18 Uhr. Motto: „Tut Gutes! Sucht das Recht!“ (Jes 1,17)
Pater Berno und Frau Pfr. Dr. Christina Ehring bereiten diesen Gottesdienst vor.
Informationen zur Beteiligung von Lektoren werden über Herrn Köfferlein vermittelt.

Ökumenische Exerzitien im Alltag im März

unter der Überschrift „Verbunden leben“ werden jeweils mittwochabends vom 1. März bis einschließlich 29. März angeboten. Die vom Rat der Kirchen in Minnesota eingesetzte Arbeitsgruppe wählte diesen Vers aus dem ersten Kapitel des Buches Jesaja aus. Frau Ursula Martha Elster wird die Exerzitien diesmal zusammen mit Pfarrer Jürgen Eckert gestalten.

Weltgebetstag der Frauen am 3. März

wurde von Frauen aus Taiwan vorbereitet und wird weltweit unter dem Motto „Glaube bewegt“ mit einem ökumenischen Gottesdienst gefeiert: In Solln in der Petruskirche, Beginn 18 Uhr. Die Gestaltung übernimmt wieder das bewährte Frauenteam.

Pfingstnovene

in der Alten Sollner Kirche von Freitag, 19. bis Freitag, 26. Mai mit Abschlussgottesdienst und Pfingstfeuer am Samstag, 27. Mai in St. Johann Baptist. Das Vorbereitungsteam wird von Frau Pastoralreferentin Kerstin Saller unter Mitarbeit von Herbert Gromer und Dr. Siegfried Jahn einberufen.

Sommerfest am Samstag, 1. Juli – auf ökumenischem Kirchplatz

Die schon mehrfach gewünschte Aussprache über die Entwicklung unserer Veranstaltung „Sommerfest“ in der Parkstadt wurde über Herrn Köfferlein vorbereitet; unsere Aussprache lässt sich etwa wie folgt zusammenfassen:

Zum Selbstverständnis: Ausgehend vom Ökumenischen Zentrum Solln mit seinem gemeinsam evangelisch-katholischen ‚ökumenischen Kirchplatz‘, wird das Sommerfest als öffentliches Begegnungs-Angebot an die Parkstadt-Gesellschaft begangen. Damit verbunden war früher ein ökumenischer Vorabendgottesdienst in St. Ansgar. 2022 fand stattdessen erstmals eine ökumenische Andacht auf dem Kirchplatz, inmitten der Sommerfest-Gäste statt, was allgemein gut angenommen wurde. Diese Andacht soll beibehalten werden.

Organisation: Neuerdings halten sich die beiden Pfarrverbände bei der Unterstützung geselliger Veranstaltungen stark zurück, was organisatorische Hürden aufbaut. Deshalb war es 2022 ein Glücksfall, dass die Georgs-Pfadfinder von St. Ansgar einen großen Teil der Organisation des Sommerfestes selbst übernahmen. Sie verfügen über viele Helfer, können selbst Musik anbieten und rechnen über einen eigenen Haushalt ab. Inzwischen gibt es die Zusage der Pfadfinder, das kommende Sommerfest 2023 komplett selbständig zu organisieren. Zu klären ist noch, ob die evangelische Jugend wieder wie früher eine Spielstraße für Kinder organisiert und, ob die Damen und Herren der Petruskirche wieder die Cafeteria anbieten. Auch der Termin, 1.7., muss noch bestätigt werden.

Ergebnis: Die Teilnehmer des Planungstreffens sind dankbar für das Angebot der Pfadfinder, die Organisation des Sommerfestes zu übernehmen. Dieses Angebot würde das Sommerfest als Stadtteil-Veranstaltung auf dem ‚Kirchplatz‘ in eindeutige Verantwortung überführen und könnte sein Profil entwickeln. Es schließt zudem einen Generationenwechsel ein. Die meisten bisherigen Angebote - Cafeteria, Speisen und Getränke und Musik - können beibehalten werden, wünschen würde man das auch für die Spielstraße. Die Andacht als kirchlicher Einschub soll fester Bestandteil des Sommerfestes sein. Das Zusammenwirken mit den Verantwortlichen muss entsprechend gestaltet werden.

Nächster Termin:

Dienstag, 4. Juli 2023, 19:30 Uhr, Petruskirche.

Nachträge:

Für das Stadtteilstadtfest unseres Stadtbezirks 19 wurde von der Andreaskirche (Fürstenried) für Sonntag, 18.6., auf dem Festplatz, neben dem TSV Solln, ein ökumenischer Gottesdienst angemeldet. Mithilfe erwünscht.

Mit Verspätung kommt eine Anfrage, ob es in diesem Jahr wieder eine „Nacht der Sollner Kirchen“ geben wird. Muss spätestens im Juli geklärt sein.

Hinweis: Das Ökumenische Kirchenzentrum der Parkstadt Solln wurde am 14.12.1975 eingeweiht. In zwei Jahren steht also das 50-jährige Jubiläum an.